

Rundschreiben 4

Dezember 2025

Holzmarkt

Sehr gute Bedingungen für den Winter

Die aktuelle Rundholzmarktlage ist sehr erfreulich und geprägt von einer sehr guten Nachfrage mit interessanten Preisen.

Der Holzpreis für **Fixlängen** liegt bei mind. **125 €/FM** für B/C-Qualität 2b+; auch Starkholz in B-Qualität kann darüber verkauft werden. Für **Langholz** liegt der Holzpreis bei **132 €/FM** für B Qualität ab 3a+. Derzeit erfolgt die Abfuhr schnell, sodass das Holz zügig abfließt.

Wir empfehlen Ihnen, geplante waldbauliche Maßnahmen möglichst zeitnah anzugehen. Die Entwicklung des Rundholzmarktes zu Beginn des kommenden Jahres hängt von vielen Faktoren ab und es lässt sich derzeit keine verlässliche Prognose treffen.

Sollten sich in den Winterwochen günstige Frost- und Schneeverhältnisse einstellen, bieten diese optimale Bedingungen für eine bodenschonende Holzernte. Bereiten Sie sich daher frühzeitig auf Ihre Hiebsmaßnahme vor, um flexibel auf passende Witterungsphasen reagieren zu können. Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung und Organisation und stehen Ihnen für eine individuelle Beratung jederzeit zur Verfügung.



Aktuelles vom AELF

Neuer Förster für Kempten und Durach - Florian Bolg folgt auf Michael Balk

Nach über 35 Jahren engagierten Einsatzes übergibt Michael Balk die Leitung des Forstreviers Durach an seinen Nachfolger Florian Bolg. Der langjährige Förster des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten blickt auf ein Berufsleben zurück, in dem er viele Herausforderungen meistern musste. Nach großen Schäden durch die Stürme Wiebke, Lothar und Kyrill entstanden bei den Wiederaufforstungen immer mehr zukunftssichere Mischwälder.

Mit Florian Bolg übernimmt ein erfahrener Fachmann die Verantwortung für das Revier, das zukünftig „Forstrevier Kempten“ heißt und das Forstbüro am Grünen Zentrum in Kempten hat.

Er ist unter denselben Telefonnummern wie sein Vorgänger erreichbar:
Tel: 0831 / 52613-3900 Mobil: 0175 / 2212597

Der Familienvater und gebürtige Oberallgäuer hat einige Jahre am Nachbaramt in Kaufbeuren die Revierleiter in ihren vielfältigen Aufgaben unterstützt und freut sich nun auf sein neues Revier: „Mein Herz schlägt für die Oberallgäuer Wälder. Ich freue mich auf das Arbeiten mit den Waldbesitzern“, sagt Bolg. In seiner neuen Aufgabe möchte er den Herausforderungen des Klimawandels aktiv begegnen: „Die fichtendominierten Wälder der Allgäuer Voralpen werden in Zukunft mit schwierigen Bedingungen zu



Bildquelle: AELF Kaufbeuren

kämpfen haben. Ein umsichtig geplanter Waldumbau hin zu stabilen, gesunden Mischwäldern hat für mich oberste Priorität.“

Bernhard Schmieder, Abteilungsleiter am AELF Kempten, begrüßt die Verstärkung im Team: „Wir sind froh mit Florian Bolg einen engagierten Allgäuer für das Forstrevier Kempten gewonnen zu haben. Er verbindet Fachkompetenz mit Tatendrang – eine ideale Besetzung für unser nördlichstes Revier.“

Neue forstliche Projektkraft für IZW-Projekt.

Liebe Mitglieder der WBV Kempten, mein Name ist David Natalis und ich bin seit dem 1. November 2025 als forstliche Projektkraft für die Weiterführung des IZW-Projekts „Tanne in ihrer Heimat stärken“ am AELF Kempten tätig. Derzeit bin ich mit 50 % im Projekt eingesetzt, ab dem 1. Januar 2026 werde ich das Projekt dann in Vollzeit begleiten.

Zu mir

Ich bin 30 Jahre alt und habe in Freiburg Waldwirtschaft und Umwelt studiert. Nach meinem Abschluss war ich unter anderem im Interreg-Projekt des Naturparks Nagelfluhkette tätig, wo ich bereits eng mit dem AELF zusammenarbeiten durfte. Die WBV Kempten lerne ich im Rahmen meiner neuen Aufgabe gerade erst kennen – umso mehr freue ich mich darauf, Schritt für Schritt vertraut mit allen Abläufen, Flächen und Menschen zu werden.



Bildquelle: AELF Kempten

Zum Projekt

Das IZW-Projekt ist ein Baustein des bayerischen Klimaschutzprogramms 2050 sowie der Waldumbauoffensive 2030. Ziel ist es, Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer für einen stabilen, gemischten und zukunftsfähigen Wald zu gewinnen und fachlich wie organisatorisch zu unterstützen.

Mit der Weiterführung des Projekts möchte ich – in enger Zusammenarbeit mit der WBV Kempten und den Revierleitern des AELF Kempten, vor allem Herrn Sebastian Seifert und Herrn Florian Bolg – an die bisherigen Erfolge anknüpfen und die Tanne als heimische und klimastabile Baumart weiter stärken.

Hierzu fand Mitte Dezember eine Auftakt- und Informationsveranstaltung zusammen mit der WBV Kempten statt, um Konkrete Angebote in den Projektgebieten Wiggensbach und Probstried vorzustellen. Im Fokus standen folgende Themen:

- Organisation und Durchführung von Sammelberatungen
- Sammeldurchforstungen und Förderung nachfolgender Voranbauten
- Pflanzungen von Tanne und Buche
- Exkursionen zu Best-Practice-Beispielen des Waldumbaus
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Einzelberatungen

Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen, Ihr Interesse an einem zukunftsfähigen Wald zu unterstützen und gemeinsam weiter an gesunden, stabilen Mischwäldern zu arbeiten.

Bei Fragen oder Anliegen können Sie sich jederzeit gerne an mich wenden.

David Natalis – Mobil: 01520/4445841 – Büro: 0831/5213-2041 – E-Mail: David.Natalis@aelf-ke.bayern.de

Forstpolitik

EUDR – aktueller Stand

Das Europäische Parlament hat am 26. November für eine einjährige Verschiebung sowie für eine Vereinfachung der EUDR gestimmt. Eine weitere Verschiebung um ein Jahr – bis zum 30.12.2026 – scheint möglich. Für kleine Unternehmen soll sogar eine verlängerte Frist bis zum 30.06.2027 gelten. Als kleine Unternehmen gelten unter anderem Waldbauern und Rindermäster.

Sowohl der EU-Rat als auch das Europäische Parlament sprechen sich damit für eine einjährige Verschiebung aus. Insgesamt stimmten 402 Abgeordnete für die Verschiebung, 250 dagegen und 8 enthielten sich. Es wird erwartet, dass auch die EU-Kommission im kommenden Trilog einer Verschiebung zustimmen muss.

Für folgende Vereinfachungen wurde abgestimmt:

- Die Angabe einer Referenznummer wird auf die erste Verarbeitungsstufe beschränkt (vereinfachte Sorgfaltserklärung).
- Einmalige Erfassung der Referenznummer in der Lieferkette und nicht über jede Stufe hinweg.
- Statt Geo-Referenzdaten können Waldbesitzer die Betriebsadresse nutzen.

Damit die Verschiebung in Kraft treten kann, müssen sich Rat, Parlament und Kommission einigen und der Beschluss noch in diesem Jahr im EU-Amtsblatt veröffentlicht werden. Zudem fordern Rat und Parlament die Kommission auf, bis Ende April 2026 einen Bericht zur Überprüfung der vorgesehenen Vereinfachungsmaßnahmen vorzulegen.

Greenkeeper

Greenkeeper – nein wir reden nicht vom Golfen

Die WBV geht zusammen mit Ihrem Tochtergesellschaft, der Wald-Dienst-Leistung eG (WDL) und dem Münchner Unternehmen Greenkeeper, neue Wege.

Unsere Wälder stehen durch den Klimawandel vor enormen Herausforderungen wie Dürre, Stürmen und Schädlingsbefall. Gleichzeitig sind sie unsere wichtigsten Verbündeten im Klimaschutz und Orte der Biodiversität. Die Umstellung auf eine nachhaltige, klimaresiliente Waldbewirtschaftung ist essenziell, aber oft mit hohen Anfangsinvestitionen verbunden. Unter bestimmten Voraussetzungen können aus dem Waldumbau und der Holzvorratsentwicklung CO₂-Zertifikate generiert werden. Damit schlagen wir eine Brücke zwischen Waldbesitzern, die ihre Wälder zukunftsfähig machen und Unternehmen, die ihrer Verantwortung für den Klimaschutz durch die Unterstützung regionaler Waldprojekte nachkommen und CO₂-Zertifikate kaufen. Für den Waldbesitzer bedeutet dies eine neue Vergütungsmöglichkeit und eine intensivierte Partnerschaft mit WDL und WBV.



Von links nach rechts: Hannes Sommerauer (WDL), Leo Vidal (Greenkeeper), Nina Weißmann (WDL), Thomas Feneberg (WDL)

Am 21. Oktober wurde von den WDL-Verantwortlichen der Vertrag für das erste Projektgebiet unterzeichnet. Wir freuen uns zusammen mit Greenkeeper Ihnen neue Wege im Wald zu eröffnen. Wir planen dazu für Februar eine Info-Veranstaltung.

Rückblick 2025

Sehr geehrte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

sicherlich würde ich, wie Sie gewiss auch, eine Antwort nach dem „Ärger des Jahres“ finden.

Viel lieber beantworte ich aber im Sinne der WBV die Frage nach der Freude / den Freuden des Jahres!

Das Waldjahr war insgesamt gut, ausreichend Niederschläge für gutes Wachstum und Widerstandskraft gegen den Käfer. Größere Kalamitäten blieben in unserer Region aus. Trotzdem steuern wir für 2025 auf eine sehr gute Vermarktungsmenge zu, die deutlich über denen der Vorjahre liegt. Hilfreich war dabei sicher ein stabile Preissituation, die uns in den letzten Wochen mit einem starken Trend nach oben überraschte. Vielen Dank an alle, die sich über die Ernte auch um die Waldgesundheit bemühen, denn zum Erhalt einer guten Waldstruktur gehört auch die Entnahme des jährlichen Zuwachses!

Vielen Dank an das WBV-Team unter der Leitung von Konstantin Lenk, dass das Volumen zu bewältigen hatte. Ohne den großen Einsatz und die gute Zusammenarbeit wäre das sicher nicht so reibungslos verlaufen! Eine Freude war dieses Jahr auch, dass wir unserem langjährigen Mitarbeiter Tobias bei der

Hochzeit Spalier stehen durften (Sie haben's bestimmt alle in der Zeitung gelesen – Hochzeitsfeier bei Go to Gö!). Toll, dass er sich nun zusätzlich als Jagdberater engagiert und für uns einen großen Teil unserer Holzmengen stemmt!

Erfreulich war, dass wir bei der Versammlung im Frühjahr wieder drei neue Beisitzer in der Vorstandschaft begrüßen konnten. Im Laufe des Jahres wurden zudem verschiedene organisatorische Verbesserungen umgesetzt und neue Projekte, wie etwa „Greenkeeper“, in Angriff genommen.

Erstmals hat das AELF unter der forstlichen Leitung von Simon Östreicher mit uns ein sehr erfolgreiches BIWA (Bildungsprogramm Wald) organisiert – dafür herzlichen Dank!

Seit langem konnten wir bei einer Info-Veranstaltung wieder die Holzbringung per Seilbahn demonstrieren. Dazu bedanken wir uns ebenso herzlich für die großzügige Unterstützung beim Forstunternehmen / bei der Familie Albrecht aus Isny und verbinden diesen Dank mit der Gratulation zur Auszeichnung zum Forstunternehmen des Jahres. Schön, dass wir diese forstliche Kompetenz in Reichweite haben!

Unser Dank für ein gutes Jahr gilt allen „Holzern“, Unternehmern, Geschäftspartnern und Waldbesitzern, die uns dabei unterstützt haben.

Am Jahresanfang haben wir Sie darauf hingewiesen: Erstmals ist der Holzvorrat im bayerischen Privatwald auf über 400 Vorratsfestmeter gestiegen! Es gibt also weiter Einiges zu tun. Investieren Sie ihre Tatkraft auch im Wald und haben Sie viel Freude dabei.

Anstelle von Weihnachtskarten gab es von der WBV Kempten eine Spende für einen guten Zweck.

Auch in diesem Jahr unterstützen wir wieder die Kinderhospizarbeit im Allgäu.



Im Namen aller Mitarbeiter und Kollegen der Vorstandschaft wünschen wir Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und für's neue Jahr 2026, viel Optimismus und Gesundheit!

Franz Prestel
1. Vorsitzender

Konstantin Lenk
Geschäftsführer

Ihr Team der Waldbesitzervereinigung Kempten e.V.

Förster der WBV

Konstantin Lenk (Geschäftsführer)

Tel.: 0175/ 52 72 139

Tobias Schwank (forstl. Mitarbeiter)

Tel.: 0151/ 157 94 228

Julia Agramonte (forstl. Mitarbeiterin)

Tel.: 0151/ 613 35 244

Förster der WDL

Nina Weißmann (forstl. Mitarbeiterin)

Tel.: 0151/ 72638906

Geschäftsstelle

WBV Kempten, Land und Stadt e.V.

Rathausstraße 3 – 87452 Altusried

info@wbv-kempten.de

www.wbv-kempten.de

Tel.: 08373/ 921 409 - 0